

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937**

13.3.1937 (No. 72)

# Karlsruher Tagblatt

**Karlsruher Zeitung**  
für Kultur und Wirtschaft  
**Badische Morgenzeitung**  
Amtsblatt für die Bezirke Karlsruhe Stadt und Land,  
sowie für den Bezirk Bruchsal

Gegründet 1756

Einzelverkaufspreis: Werktags 10 Ppf., Sonn- und Feiertags 15 Ppf. — Anzeigenpreise: 1. Preisliste Nr. 6: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Ppf., die 68 mm breite Textzeile 80 Ppf. Nachschlag nach Staffeln B. Ermäßigungen lt. Preisliste. Für die Ausführung von Anzeigen-Aufträgen gelten die vom Verberat erlassenen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Karlsruhe. Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 14. Fernsprecher Nr. 20. Postfachkonto Nr. 8516

### Bezugsbedingungen:

Bezugspreis: monatlich durch Träger 2.—RM. einschließlich Trägerlohn, durch die Post 2.—RM. (einschl. 65 Ppf. Postbeförderungsgebühren) zusätzlich 42 Ppf. Postgelde. In der Geschäftsstelle oder den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. Abbestellungen können nur bis zum 25. eines jeden Monats erfolgen.

## Deutsche Antwort zur Westpaktfrage

### Stellungnahme zum letzten englischen Memorandum / Einvernehmen mit Italien

Dnb. Berlin, 12. März

Der Reichsminister des Auswärtigen Freiherr von Neurath hat am Freitag dem hiesigen britischen Botschafter Sir Eric Phipps ein Memorandum über die Frage des Abschließes eines neuen Westpaktes übergeben, das in Fortsetzung des bisherigen Meinungs-austausches den Standpunkt der Reichsregierung zu den Vorschlägen der anderen beteiligten Regierungen darlegt.

Dies ist im Einvernehmen mit der italienischen Regierung erfolgt, die sich ihrerseits heute der britischen Regierung ein Memorandum über die Frage des Westpaktes übermittelt hat.

B. P. Berlin, 12. März

Bei der deutschen, im Einvernehmen mit Italien nach London gerichteten Antwortnote in der Westpaktfrage handelt es sich um die Stellungnahme zu dem letzten Memorandum der englischen Regierung vom 19. November 1936. Auch in der Frage des Westpaktes zeigt sich somit die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien. Der Inhalt der deutschen Antwort wird amtlich nicht bekanntgegeben, ebenso wie auch der Inhalt des letzten englischen Memorandums der Öffentlichkeit nicht mitgeteilt worden ist. Es ist daher zweifellos, dass eine gewisse Kombination über den Inhalt dieser Memorandums anzustellen oder sich auf Vermutungen einzulassen, die zweifellos wieder in der ausländischen Presse aufkaufen werden.

Der grundsätzliche deutsche Standpunkt ist durch die Erklärungen des Führers und der amtlichen deutschen Stellen wiederholt klar gemacht worden. Deutschland ist grundsätzlich zum Abschluss eines Westpaktes bereit, der sich mit den deutschen Belangen vereinbaren läßt. Die Westmächte streben dagegen einen Pakt im Rahmen des Völkerbundsstatuts an, um auf diese Weise ihr System der Kollektivverträge in Verbindung mit dem neuen Westpakt zu bringen. Eine solche Konstruktion muß Deutschland selbstverständlich ablehnen.

Im Zusammenhang mit den diplomatischen Verhandlungen über die mit dem Westpakt zusammenhängenden Fragen spielt neuerdings auch wieder die Neutralität Belgiens eine Rolle. Belgien verlangt eine einwandfreie Klärung seiner künftigen Stellung. Außer dem tritt mit der Rede König Leopolds immer häufiger das Verlangen hervor, eine unabhängige und rein belgische Außenpolitik zu treiben und sich von den Bindungen an die Westmächte freizumachen. In London hat man offenbar erkannt, daß dem Verlangen Belgiens nach einer Klärung seiner Stellung entgegenzukommen muß. Es heißt allerdings, daß gewisse militärische Stellen in England den Standpunkt vertreten, daß Belgien keine Garantie

seiner Grenzen durch England oder Frankreich erwarten könne, wenn es nicht an den im vorigen Jahre aufgenommenen Besprechungen der Generalstäbe teilnehme.

Die Frage der Sicherung der belgischen Neutralität wird vermutlich in den weiteren Westpaktverhandlungen noch des öfteren zur Sprache kommen. Von Seiten Deutschlands bestehen in der Frage der belgischen Neutralität keine Unklarheiten. Wie der Führer in seiner Reichstagsrede erklärt hat, erkennt Deutschland die Unverletzlichkeit des belgischen Gebietes in jeder Weise an. Denselben Stand-

punkt nimmt Italien ein. Wie die italienische Regierung in Verantwortung auf die belgische Anfrage über die Gestaltung des neuen Westpaktes erklärt, teilt sie den belgischen Standpunkt, wonach Belgien im neuen Westpakt kommen eine Sicherheitsgarantie von Deutschland, England und Frankreich erhalten würde, ohne daß es selbst die Sicherheit dieser Länder garantieren muß.

Auch Italien hat am Freitag im Einvernehmen mit Deutschland seine Antwort England überreicht.

## Internationales Ueberwachungsamt

### Londoner Beschlüsse über Spanien / Holländer als Vorsitzender

# London, 12. März

Auf der heutigen Vollversammlung des Nichteinmischungsausschusses erfolgte die endgültige Einsetzung eines internationalen Amtes zur Durchführung der Nichteinmischungsbearbeitung heißt es:

Der Ausschuss beschließt die Einsetzung des internationalen Amtes für die Nichteinmischung in Spanien, das für die Verwaltung des Beobachtungssystems an den spanischen Grenzen verantwortlich sein wird, in folgender Zusammenlegung:

Vorsitzender des Amtes wird Vizeadmiral van Dulm, Holland, Mitglieder des Amtes sind die Vertreter, die von den Ausschussdelegierten Englands, Frankreichs, Deutschlands, Griechenlands, Italiens, Norwegens, Polens und der Sowjetunion ernannt werden.

Sekretär des Amtes und Rechnungsbeamter des internationalen Fonds wird Francis Hemming, England, Sekretär des internationalen Ausschusses für die Anwendung des Nichteinmischungsabkommens.

Hauptadministrator für das System der Seeüberwachung wird Konteradmiral Olivier, Holland.

Hauptadministrator in Frankreich wird Oberst Gunn (Dänemark). Es sind Vorkehrungen ge-

troffen worden, daß Vizeadmiral van Dulm, Konteradmiral Olivier und Oberst Gunn am kommenden Montag, den 15. März, in London eintreffen werden, um ihre Ämter zu übernehmen.

## Dürftiges Genfer Ergebnis

### Rohstoffauskunft auf 21. Juni vertagt

Genf, 12. März

Der Sachverständigenausschuss für die Rohstofffrage hat sich Freitagabend auf den 21. Juni vertagt. Das Ergebnis der fünfjährigen Aussprache wurde in einem Bericht niedergelegt, aus dem hervorgeht, daß abgesehen von dem Ausschuss territorialer Fragen nur in zwei Punkten Beschlüsse zustande gekommen sind, nämlich darüber, daß die Untersuchung nicht auf die kolonialen Rohstoffe beschränkt werden soll und daß die Nahrungs- und Futtermittel wenigstens in den statistischen Untersuchungen mit einbezogen werden sollen. Die übrigen Punkte des Berichtes betreffen nur aus der Wiedergabe einzelner im Laufe der Aussprache geäußelter Meinungen über Handels- und Finanzpolitik, Preisschwankungen, Erbschafts- und Bevölkerungsfragen.

Die drei Unterausschüsse sollen ebenfalls im Juni, vor der Tagung des Hauptausschusses, wieder zusammentreten.

## Die englischen Notstandsgebiete

### Lloyd George über das deutsche Vorbild in der Landwirtschaft

# London, 12. März

Eine Regierungsentwässerung, durch die eine Summe von zwei Millionen Pfund (rund 24 Mill. RM.) für die englischen Notstandsgebiete bereitgestellt wird, wurde am Freitag vom Unterhaus ohne Abstimmung angenommen.

Im Mittelpunkt der Ansprache stand eine bemerkenswerte Rede von Lloyd George. Er griff die Regierung aufs schärfste an und erklärte, daß die Notstandsmaßnahmen völlig ungenügend seien. Auf der einen Seite gebe die Regierung 1,5 Milliarden Pfund für die Nütigungen aus, während sie auf der anderen Seite kaum etwas tue, um die wichtigste Front, nämlich die Heimatfront, zu stärken. Wenn es zu einem Krieg käme, dann wäre das Problem der Nahrungsmittelherzeugung eines der wichtigsten, das den Sieg oder die Niederlage entscheiden könne. Ein Beispiel dafür habe der Weltkrieg geliefert. Lloyd George wies in diesem Zusammenhang auf die deutsche Ernährungs politik und besonders die deutschen Unternehmungen für die

Landwirtschaft hin. In Deutschland, so erklärte er, lebten heute wieder 10 Millionen Menschen auf dem Lande, während in England gegenwärtig nur noch eine Million in der Landwirtschaft beschäftigt seien. Ansehens dieser Lage sei es unbedingt notwendig, Maßnahmen zur Wiederbelebung der englischen Landwirtschaft zu ergreifen. Abschließend stellte Lloyd George die leidenschaftliche Forderung, daß das internationale Rüstungswettrennen zu einem Ende kommen müsse.

Im weiteren Verlauf der Sitzung bezeichnete Schatzkanzler Neville Chamberlain die landwirtschaftlichen Vorschläge von Lloyd George als undurchführbar. Es sei unmöglich in England, 500 000 Menschen zusätzlich in der Landwirtschaft zu beschäftigen, ohne eine sehr beträchtliche Steigerung der landwirtschaftlichen Preise herbeizuführen. Die Pläne Lloyd Georges würden auch zu einer Störung der gegenwärtigen Abmachungen mit den Dominions und anderen Staaten führen, aus denen ein großer Teil der englischen Lebensmittel einführen bezogen werde.

nachdem sie gemeinsame Manöver im Atlantik durchgeführt hatten.

Die französische Kammer nahm am Freitag die Gesetzesvorlage gegen unlautere Preissteigerung mit 391 gegen 197 Stimmen an. Die nächste Kammer Sitzung findet am Dienstag statt.

Auf einer Bezirks tagung polnischer Chemiker in Posen wurde beschlossen, auf der Landes tagung für die Einführung des Ariersparagrafen einzutreten.

Die neue finnische Regierung: Casander, eine Koalition aus Sozialdemokraten, Agrariern und Fortschrittler, ist gebildet.

## Deutsche Motorisierung

### Rohstoffe für den Kraftwagenbau — Treibstoffe und Gummis

Bei der Eröffnung der Berliner Automobil-ausstellung hat der Führer angekündigt, daß Deutschland bereits in ein bis zwei Jahren im Treibstoff- und Gummibedarf vom Ausland unabhängig sein und dadurch die deutsche Kraftverkehrswirtschaft von der Unsicherheit der internationalen Importe frei und auf eine solide, sichere, eigene Basis gestellt werde. Dieses Ziel wird deshalb verfolgt, weil wir unsere Einfuhren infolge der knappen Devisendeckung soweit wie möglich einschränken müssen, und weil wir außerdem dadurch vielen tausenden deutscher Volksgenossen neue Arbeitsgelegenheit zu schaffen imstande sind, die lange darauf zu warten hätten, bis der wahrlich nicht durch unsere Schuld störende Weltwarenaustausch wieder in besseren Gange kommt.

Ueber das Treibstoff- und Gummiproblem hinaus werden deshalb seit langem auch neue Werkstoffe für den Kraftwagenbau praktisch erprobt und immer wirtschaftlicher hergestellt. Sie sollen nicht ein notdürftiger Ersatz für bisher aus dem Ausland eingeführte Werkstoffe sein. Für sie ist der richtige Ausdruck „Austauschstoffe“ geprägt. Stoffe, die nicht nur auf einheimischer Rohstoffgrundlage gewonnen werden, sondern besser und dauerhafter als bisherige Werkstoffe für ihre Verwendungszwecke sind und manche unerwünschte Eigenschaften dieser Stoffe nicht zeigen.

Zunächst besteht der Kraftwagen zum größten Teil aus Eisen und Stahl, nach seinem Gewicht zu 80 bis zu 90 Prozent. Wenn wir auch zur Stahlgewinnung in großem Umfang weiterhin der Zufuhr von Eisenerzen aus dem Ausland bedürfen, so sind doch Eisen und Stahl Produkte deutscher Arbeit. Soweit ausländische Erze benutzt werden, stellen sie nur einen Bruchteil des Wertes des Endproduktes dar. Das gilt besonders für Eisen und auch für Aluminium, bei dem das ausländische Bauxiterz nur ein Zehntel des Wertes des schließlich gewonnenen Metalls ausmacht. Immerhin, rund eine halbe Million Tonnen Eisen und Stahl hat 1936 die deutsche Kraftwagenindustrie für die Neuherstellung von Kraftfahrzeugen verbraucht. Aber auch auf dem Gebiet der Verminderung der Einfuhr ausländischer Eisenerze kommen wir vorwärts, nicht nur durch wirtschaftliche Verbütung deutscher armerer Erze mit neuen Verfahren, sondern auch dadurch, daß wir in steigendem Maße Leichtmetalle deutschen Ursprungs beim Kraftwagenbau verwenden, die überdies dadurch, daß sie das Gewicht der Kraftwagen verringern, große Ersparnisse an Treibstoff und Gummi bringen, und auch die Strahlenerhaltung, also die eigentliche Kraftverkehrswirtschaft, entlasten. Man hat erreicht, daß ein aus Leichtmetallen gebauter Omnibus in 4 Jahren 13,5 Tonnen Benzin (acht Landwagen voll) und außerdem 25 Reifen im Gewicht von 1540 Kilo erspart.

Zunächst handelt es sich darum, vor allem immer mehr von den Werkstoffen einzusparen, die man als „Devisenfreier“ bezeichnet: Chrom, Nickel, Kupfer. Nun gibt es bereits statt der hochverchromten Nickelstähle solche mit geringerem Chromzusatz und Chrommolybdänstähle (Molybdän, ein hartes, weißglänzendes Metall, das auch in Deutschland gefunden wird), die den gleichen Zweck vollkommen zu erfüllen imstande sind. Chrom kann jetzt auch als Oberflächenschutz weggelassen, da eine neue Legierung aus den Leichtmetallen Aluminium und Magnesium (letzteres ein rein deutsches Produkt), das sogenannte Hydronalium, ein widerstandsfähiges Metall von schönem Hochglanz an seine Stelle treten kann, das außerdem eritens leichter ist als verchromte Gegenstände aus Schwermetallen und ferner einfach nachpoliert wird, wenn es Beschädigungen erleidet, während die Verchromung abgeseuert wird oder gar abdringt. Längst werden auch aus Duraluminium (Sartaluminium) die verschiedensten Bestandteile der Motoren, Gehäuse, auch Pleuelstangen hergestellt. Und ebenso wichtig ist das bekannte Elektrometall geworden, ein Leichtmetall, das in der Hauptsache aus Magnesium

## Gauleitertagung der NSDAP

### Der Führer an die Gauleiter

Dnb. Berlin, 12. März

Am Freitag fand in Berlin eine Gauleitertagung der NSDAP unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers statt. Am Vormittag sprachen Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsgauleitersrat Gutterer.

Am Nachmittag erschien der Führer auf der Tagung und sprach in eineinhalbstündigen geistvoll aufgenommenen Ausführungen zu seinen alten Kampfgefährten.

Der Führer hatte am Donnerstagabend die Führerschaft der Partei mit ihren Damen zu einem geistlichen Beisammensein in die Reichshaus geladen. Der Geist herrlicher Kameradschaft gab diesem Abend der Partei beim Führer ein besonders eindrucksvolles Gepräge.

### Künstlerempfang beim Führer

Dnb. Berlin, 12. März

Der Führer und Reichskanzler gab am Freitagabend in seinem Hause den deutschen Künstlern einen Empfangsabend, an dem etwa 400 führende Persönlichkeiten des Kunstlebens, der Oper, des Films, des Konzerts und des deutschen Schrifttums teilnahmen. Mitaliebes des Deutschen Opernhauses verließen den Abend durch Vorführung von Teilen aus dem Ballett „Tanz um die Welt“, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden.

besteht, das in Deutschland in unbegrenzten Mengen gewonnen werden kann.

Für verschiedene Metalle treten ferner die Kunstharze oder sog. Plaststoffe ein. Mit ihnen wird nun nicht nur der Wagonbau ausgefleidet, sondern es werden bereits Kraftwagenräder daraus hergestellt.

Insbesondere aber gilt es, zunächst die eigentliche Kraftwerkswirtschaft vom Ausland unabhängig zu machen und für die Stoffe, die sozusagen als Betriebsmittel dienen und dauernd dem Verbleib unterliegen, Stoffe deutscher Herkunft zu verwenden.

Der deutsche künstliche Gummi wird bekanntlich aus Kohle und Kalk hergestellt und erst kürzlich wurde mit einem Stammkapital von 30 Millionen RM. die Buna G. m. b. H. mit dem Sitz in Merseburg, ein Zweigunternehmen der IG-Farben gegründet.

Als erste sprachen die Beamten des Reichs u. preußischen Innenministeriums ihre Glückwünsche aus, sodann u. a. der Chef der deutschen Polizei, Himmel, der Reichssportführer, der Stellvertreter des Führers, der Reichswalter des Beamtenbundes, der Dr. Frid mitteilte, daß er zum Ehrenmitglied des Bundes ernannt worden sei.



Die „Pyramide“, Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt. enthält in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beiträge: Zweiter Akt der Kämpfer um Wien. Von Wilhelm Kraus in Karlsruhe. — Der Spuk am Mühlentisch. Von Hans Brandes in Freiburg. — Weitere Teilerträge. Von L. B. — Schriftrum und Heimatskunde.

Generalmusikdirektor Scheinflug, der Vater der vor mehreren Jahren in Karlsruhe tätigen Schauspielerin Mildt Scheinflug, ist Donnerstagabend im Memeler Städtischen Krankenhaus an den Folgen einer Grippe und Lungenentzündung gestorben.

Der Erwin-von-Steinbach-Preis für Dthmar Schoed, Jülich. Das Kuratorium der Erwin-von-Steinbach-Stiftung in Freiburg hat beschlossen, den diesjährigen Preis dem Komponisten Dthmar Schoed in Jülich zu verleihen. Dthmar Schoed ist vor allem durch seine Pentheletia und die meisterhafte Vertonung der Lieder deutscher Dichter bekannt geworden.

Bier Jahre Reichspropagandaministerium

Der Wert systematischer Aufklärungsarbeit Anlässlich der vierjährigen Wiederkehr des Tages der Gründung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda am 13. März 1933 bringt der „Völk. Beob.“ einen Artikel, in dem er darauf hinweist, daß die Gefühls- und Willenskraft, wie sie sich in der NSDAP zusammenfand, nur dadurch im deutschen Volk so unwiderstehlich durchsetzen konnte, weil die planmäßige Aufklärung und Propaganda an ihrer Spitze von einem Mann geleitet wurde, der dieses Instrument meisterhaft zu spielen verstand.

Der 60. Geburtstag Dr. Frid's

Empfang im Reichspräsidentenpalais / 24 Ehrenbürgerbriefe (Berlin, 12. März. Reichsminister Dr. Frid stand an seinem 60. Geburtstag im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Bei einem Empfang im Reichspräsidentenpalais sah man in der großen Zahl der führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat, die zum Teil mit geschmackvollen Geschenken den Reichsminister ihrer Glückwünsche zum 60. Geburtstag ansprachen, u. a. auch die Reichsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Dr. Goebbels, Freiherr von Neurath, Rolf, Darré, Dr. Frank, Graf Schwerin von Krosigk, Seldte, Dinesorje, die Reichsleiter Stabschef Luge, Dr. Ley und General Ritter von Epp, und fast alle Gauleiter.

Als erste sprachen die Beamten des Reichs u. preußischen Innenministeriums ihre Glückwünsche aus, sodann u. a. der Chef der deutschen Polizei, Himmel, der Reichssportführer, der Stellvertreter des Führers, der Reichswalter des Beamtenbundes, der Dr. Frid mitteilte, daß er zum Ehrenmitglied des Bundes ernannt worden sei.

Der Vorsitzende des Deutschen Gemeindetages, Reichsleiter Fiehler, überbrachte dem Reichsminister als dem Wähler der Selbstverwaltung in den Gemeinden eine Stabschärpe des Schöpfers der Selbstverwaltung, des Freiherren vom Stein, und als Geschenk der Hauptstadt der Bewegung ein Bild aus der Städtischen Galerie in München.

Flugzeuglandungen am fahrenden Luftschiff

Erfolgreiche Versuche / Eine bedeutende Neuerung im Luftverkehr

Im Anschluß an die gemedelte Probefahrt am Donnerstag führte das Luftschiff „Hindenburg“ noch eine besondere Versuchsfahrt aus, um durch praktische Versuche festzustellen, ob das von der amerikanischen Marine auf den Luftschiffen „Akron“ und „Macon“ vor einigen Jahren für militärische Zwecke schon entwickelte Verfahren zum Landen eines Flugzeuges an einem in Fahrt befindlichen Luftschiff sich auch für die Zwecke der Verkehrsflucht nutzbar machen ließe.

Die Versuche waren auf Grund von Unterlagen, die die amerikanische Marine der Deutschen Zeppelinreederei in dankenswerter Weise überlassen hatte, vorbereitet und wurden vom Chef des Technischen Amtes des Reichsluftfahrtministeriums, Oberst Udet, mit einem Focke-Wulf „Muffler“ Steigflügler durchgeführt.

Postflugzeug verunglückt (Berlin, 12. März. Das planmäßige Postflugzeug des Dienstes Deutschland-Südamerika D-ALIX, das sich auf dem Wege von Las Palmas nach Bathurst befand, verfehlte Freitag morgen aus noch nicht geklärten Gründen bei dichtem Nebel neben dem Landflugplatz Bathurst.

Madrid in der Zange

Rur mehr ein 50-Kilometer-Korridor nach Valencia

X Salamanca, 12. März. Der Vormarsch der nationalen Truppen auf Guadalupe wurde am Donnerstag durch ungewöhnlich schlechtes Wetter erschwert. Trotzdem wurde die in den Bergen westlich der Straße Madrid-Saragossa gelegene Ortschaft Cogolludo von den nationalen Truppen in einem schneidigen Angriff genommen. Damit ist die rechte Flanke der rechts und links von dieser Straße auf Guadalupe vorrückenden Hauptarmee gesichert.

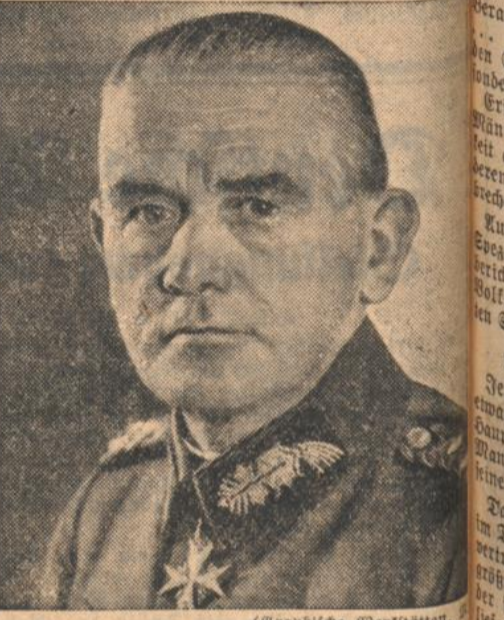
Die Volksgewalten, die an diesem Frontabschnitt durch die „Internationale Brigade“ verstärkt worden sind, leisten erbitterten Widerstand und erleiden dabei schwerste Verluste. Zwischen den in der Gegend von Guadalupe operierenden nationalen Truppen und den vorgeschobenen Posten bei Arganda im Südosten von Madrid lag am Donnerstag nur noch eine Entfernung von etwa 50 km, die an der vollständigen Einkreisung der spanischen Hauptstadt noch fehlen.

Die Verbindung der Madrider Volksgewalten mit Valencia ist nun immer mehr gefährdet. Wohl können sie noch versuchen, größere Kraftwagenkolonnen auf kleinen Straßen zu führen, die in dem 50 Kilometer breiten Gebietsstreifen zwischen Guadalupe und der Jaramajfront (südöstlich von Madrid) noch frei sind, aber schon bedeutend durch Fliegerangriffe gestört werden.

Blomberg 40 Jahre Soldat

Militärdienstjubiläum des Reichsriegsministers und Generalfeldmarschalls

Am heutigen 13. März kann der Oberbefehlshaber der neuen deutschen Wehrmacht, Reichsriegsminister Generalfeldmarschall Werner von Blomberg, das Jubiläum der 40jährigen Zugehörigkeit zum deutschen Heere begehen. Er entstammt einer alten Offiziersfamilie. Am 2. September, dem Sedantag, des Jahres 1878 in Stargard in Pommern geboren, erhielt er seine Erziehung und erste militärische Ausbildung im Kadettenkorps und trat bereits 1897 als Leutnant in das Kaiserregiment Nr. 73 in Hannover ein. Nach etwa 7jähriger Tätigkeit bei der Truppe wurde von Blomberg zur Kriegsakademie kommandiert und 1911 als Hauptmann in den Großen Generalstab versetzt.



General-Feldmarschall Werner von Blomberg

Bei Kriegsausbruch war Blomberg Kompaniechef in West. Im Weltkrieg, der den heutigen General-Feldmarschall durch seinen Dienst an der Westfront mitmachte, war Hauptmann von Blomberg, im Herbst 1914 verwundet, zum Generalstabsoffizier ernannt, wurde im Sommer 1917 Major und erhielt den Orden Pour le Mérite. Nach dem Kriege folgte die entgegengesetzte Arbeit in der Reichswehr; 1925 wurde Oberst, 1927 als Chef des Truppenamts Generalmajor. Ausgezeichnete Studienreisen in nach Rußland, Österreich, Ungarn und in Vereinigten Staaten, veranlaßten ihm neue volle Einblicke in die Heeresentwicklung anderer Länder. Durch seinen Ehrgeiz, die Heeresangelegenheiten in eigener Verantwortung zu führen und seine vielseitige Tätigkeit war Blomberg besonders geeignet, im Jahre 1931 als militärischer Sachverständiger der Wehrmacht in den Großen Generalstab der Reichswehr in Berlin zu kommen.

Als Mitglied der Abordnung des Deutschen Gemeindetages übergab Oberbürgermeister Dr. Kerber, Freiburg, im Namen der badischen Städte Dr. Frid eine wertvolle Keramik aus der Staatlichen Majolika-Manufaktur, die ein Motiv aus der Manufaktur des Handwerks (Original in Heidelberg) darstellt. Gleichzeitig überbrachte er die Glückwünsche der badischen Gemeinden.

In Stellvertretung des in Urlaub weilenden Oberbürgermeisters hat Bürgermeister Giesche die Stadt Heidelberg vertreten und dem Reichsminister mit den herzlichsten Glückwünschen seiner alten Universitätsstadt einen um 1810 geschaffenen Halbenwang-Stein überreicht.

Am 13. März tritt im ganzen Reich die Landung von Leistungswettkämpfen. Reichsbund der Kampfsportler. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Teilnehmer der Kampfsportspiele „Rährkampftag“ von 207 940 auf 359 056 gestiegen. Die Zahl der Wettkampfstätten hat sich von 5185 auf 9462 erhöht.

Am Samstag, den 13. März, begeht der Sanitätschef der Kriegsmarine, Admiralarzt Dr. Moosauer, die Feier seines 60. Geburtstages.

Die in Paris umlaufenden Gerüchte, wonach die Kredite für die Pariser Weltausstellung nicht werden sollen, verdienen sich immer mehr. Der Staat, der mit 165 Millionen Franc die Kosten der Ausstellung bestreiten wollte, wolle sich nicht über die bisher geleistete Summe von 100 Millionen hinaus verpflichten.

An Hinfing, der Handelsstadt der Mandatsgebiete wird eine deutsche Handelsvertretung eingerichtet. Verleger und Herausgeber: Dr. H. Antzinger. Schriftleiter: Karl Aug. Seifried; Stellvertreter: Dr. H. Antzinger. Herausgeber: Dr. H. Antzinger. Redaktions-Adresse: Karlsruhe, Marktplatz 14. Druck: H. Antzinger. Abonnement: Ein Jahr 10,-, sechs Monate 6,-, drei Monate 3,-. Bestellungen an den Verleger, Dr. H. Antzinger, Karlsruhe, Marktplatz 14. Druck: H. Antzinger. Abonnement: Ein Jahr 10,-, sechs Monate 6,-, drei Monate 3,-. Bestellungen an den Verleger, Dr. H. Antzinger, Karlsruhe, Marktplatz 14. Druck: H. Antzinger.

# Leitungen frei für National 7117 Washington

Ein Spezialpolizeikorps von 600 Mann rettet Amerika. - Aus den Akten von Edgar Hoovers „G-men“.  
Ein Tatsachenbericht von J. F. MOLITOR

Copyright by Verlag Presse-Tagedienst, Berlin W 35.

## Eine wahnsinnige Verschwendung...

Millionen Dollar im Jahr für ein Spezialkorps von ganzen 600 Männern unter Leitung von Edgar Hoover auszugeben, brummt der Babbitt aus Neu-Dannover im Staate Alabama.

Und doch hat sich Herr Babbitt in diesem Fall geirrt, denn ... 12 000 jährliche Morde in der Vereinigten Staaten, 110 000 Nervenfälle, 60 000 Verurteilungen und 50 000 Wohnungsdiebstähle - das sind Zahlen einer Kriminalität in den Staaten, zu deren Bekämpfung ganz besondere Mittel angewandt werden müssen.

Erst seitdem das Spezialkorps der „G-Männer“, d. h. „Büchsenmänner“, seine Tätigkeit aufgenommen hat, ist einer nach dem anderen von den großen Gangstern und Verbrechern zur Strecke gebracht worden.

Aus der hochinteressanten Tätigkeit dieser Spezialpolizei seien die nachstehenden Fälle berichtet, die mit dazu beigetragen haben, die Wirksamkeit der G-men in den Vereinigten Staaten wesentlich zu erhöhen.

## Der Raub in der „Manhattan-Bank“

Am Morgen um 10 Uhr verließ der schon etwas ergraute Bankbote Davis das große Hauptportal der „Bank of Manhattan“ in Manhattan, einer Vorstadt Neworks, um eine geschäftlichen Gänge auszuführen.

Davis war schon seit mehr als 20 Jahren im Dienste der Bank und galt als vollkommen vertrauenswürdig, dem ohne Bedenken die größten Vermögens überlassen werden konnten, der sie sicher an ihrem Bestimmungsort abliefern würde.

Am einem Tage des Januar 1935 war nun eine ganz besonders große Geldsumme von 15 Millionen Dollar bei der „Chase- und National-Bank“ einzuzahlen, die auch diesmal neben einer Reihe von Wechseln übergeben wurde. Der Hauptkassierer der Manhattan-Bank, Jefferson, hatte doch einige Bedenken, Davis mit diesem großen Geldbetrag allein wegzulassen, und er fragte ihn daher:

Soll ich Ihnen noch einen Buchhalter mitgeben, Davis?

In diesem Augenblick ertönte das Telefon. Jefferson eilte an den Apparat und sprach mit einem Herrn eine halbe Minute. Dann wandte er sich wieder dem wartenden Voten zu mit den Worten:

Davis, der Generalmanager will Sie vorüberreden!

Kurze Zeit trat Davis in das Privatbüro des Leiters der Manhattan-Bank ein, der mit der Leitung von Korrespondenz beschäftigt war. Die Bankbote vor ihm stand, sagte ihm der Generalmanager:

Davis, ich habe darüber nachgedacht, wie wir am besten diesen großen Betrag zur Chase- und National-Bank bringen. Sie wissen, dass die Straßen Neworks ist die Unsicherheit immer noch sehr groß! Daher möchte ich Ihnen vorschlagen, alles ganz unauffällig zu machen. Sie lassen sich wie irgendein anderer Kunde an dem Kassenschalter abfertigen. In diesem Moment überarbe ich Ihnen hier eine gelbe Notiz. Unsere beiden Detektive werden Sie begleiten, und darüber nehmen Sie eine Taxe und fahren damit zur Chase- und National-Bank. Haben Sie verstanden?

„Ja wohl, aber wo treffe ich die beiden Detektive?“

„Die beordere ich sofort in den Vorraum, wo sie sich Ihnen unauffällig anschließen werden.“



Der Kampf um den Kampf  
Der Kampf um den Kampf  
Der Kampf um den Kampf

Damit war Davis entlassen, und alles verlief programmäßig nach den Wünschen des Generalmanagers.

## Zusammenstoß!

Die drei Herren hatten sich eine Taxe genommen und fuhren damit nach Nework hinein. Davis sagte zu seinen Begleitern:

„Warum heutzutage mit diesem Geldtransport so viel herumgemaht wird... Manchen Tag habe ich doch auch meine Viertel bis halbe Million Dollar in meiner Aktentasche, und es ist mir nie etwas passiert!“

## Waffenschmuggelungen über Danzig

Missbrauch des polnischen Munitionshafens

Dnb. Danzig, 12. März.  
Nach dem „Danziger Vorkippen“ sind umfangreiche Waffentransporte im vergangenen Jahr in dem polnischen Munitionshafen auf der Danziger Westküste für die spanischen Bolschewisten verladen worden. Die für das Hafenbedien Westküste zuständigen staatlichen polnischen Kontrollstellen hätten die feineren Geschäfte der Waffenschmuggel internationalen Kalibers nicht verhindert. Das Blatt veröffentlichte eine genaue Liste der Waffentransporte. U. a. lief in Westküste am 3. September 1936 der Dampfer „Metea“ ein, und zwar unter mexikanischer Flagge.

Zeit liegt, das er vorher „Sebaltian“ hieß und spanischer Nationalität war. Er lud an der Westküste 1200 Tonnen Kriegsmaterial. Die Risten wurden hier mit dem Aufbruch versehen: „Made in Mexico“. Erstmals erschien dabei der sonst in Gdingen stationierte Agent und spanische Staatsangehörige José Sanz, dessen Hintermänner in Paris sitzen und der über erhebliche Barmittel verfügt. Am 9. September 1936 lief das Schiff aus, das zwar niemals seinen richtigen Bestimmungsort erreichte, vielmehr am 2. Oktober an der spanischen Küste in die Luft gesprengt wurde. Ueberhaupt standen die hier abgefertigten Schiffe unter einem so unglücklichen Stern, daß fast die Hälfte von ihnen vor der spanischen Küste in die Luft ging.

Vom Dezember ab trat Gdingen allein für diese Waffengeschäfte als Handels- und Umschlagplatz auf. Die Waffentransaktionen waren nämlich ein sehr gewinnbringendes Geschäft, so einträglich, daß manches Schiff mit Verdienst mehrmals verkauft wurde, also noch während des Beladens seinen Besitzer wechselte. Es wurde in guten Devisen bezahlt, und es soll Interessenten geben, die verkaufte und veraltete Waffenvorräte, die schon mehr als ein Jahrzehnt lagern und zum Teil unbrauchbar geworden sind, auf diese Weise an den Mann bringen.“

## Eine ganze Schafherde verbrannt

Großfeuer auf einem Gutshof

Triar, 12. März.  
Auf dem Gut Friedrichshof bei Triar brach am Donnerstagnachmittag in den Deponiegebäuden, die auch von fünf Familien bewohnt sind, Großfeuer aus, das an den in einer Scheune lagernden 500 Zentnern Heu und 2000 Zentnern Stroh reiche Nahrung fand. Den Frauen gelang es, die zum Teil bettlägerigen Kinder ins Freie zu bringen. Die fünf Familien wurden obdachlos. Die Feuerwehren der anliegenden Ortschaften und auch die Feuerwehr von Triar wurden aufgerufen. Leider machte sich bald Wassermangel bemerkbar.

Besonders hart betroffen wurde ein Schäfer, der in einem der Gebäude seine Schafherde untergebracht hatte.

Bis auf ein älteres Tier wurde die ganze Herde, die 326 Schafe zählte, ein Opfer der Flammen.

Man versuchte zwar die Tiere aus dem brennenden Gebäude zu retten. Sogar eine Fängswand wurde eingeschlagen, um den Schafen das Entweichen zu erleichtern, aber die Tiere drängten sich immer enger zusammen und kamen in den Flammen um.

Pferde und Kühe, die in den Stallungen untergebracht waren, konnten gerettet werden, ebenso ein Teil der Möbel aus dem Wohnflügel. Die vom Feuer erfaßten Gebäude brannten vollständig nieder. Auch eine ganze Reihe von Maschinen konnte nicht mehr gerettet werden. Der Materialschaden ist erheblich, die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden.

## Sie wollen den Sechsstundentag

Vor einem allgemeinen Streik im polnisch-ober-schlesischen Bergbau?

W. Kattowitz, 12. März.  
Seit längerer Zeit bestehen im ober-schlesischen Bergbau Lohnstreitigkeiten, die trotz mehrfacher Einigungsverhandlungen nicht beigelegt werden konnten. Die Wagenführer und

Der Detektiv Brown meinte nachdenklich: „Unser Alter ist ein kluger Mann... wenn er uns dies vorgeschlagen hat, dann wird er schon seinen Grund gehabt haben. Aber das sage ich Ihnen, Davis, jeder, der sich uns in den Weg stellt, wird niedergeknallt.“

Mittlerweile war die Taxe in das belebtere Nework hineingekommen, und ihr Auto war eingeklemmt in den Strom der anderen Wagen, die sich nur ganz langsam vorwärtsbewegen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

# Kurzberichte aus aller Welt

Die Lebertagearbeiter in den Bergbaubetrieben verlangen, bisher ohne Erfolg, Ausbesserung ihrer Löhne. Die polnischen Betriebsräte von Kattowitz, aus dem Dombrowaer und Krafauer Bergrevier beschlossen jetzt, am 16. März einen allgemeinen Streik in der ober-schlesischen Bergbaubetriebe auszurufen, falls die Forderungen der Arbeiter bis dahin nicht erfüllt sein sollten. Kommt es zum Ausstand, so soll zugleich die Forderung auf Einführung des sechsstündigen Arbeitstages in der Grubenindustrie erhoben werden.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetzen hat vor einigen Tagen die Reichsautobahn Lübbena-Dittand zum Bau freigegeben, so daß nunmehr die gesamte Autobahnlinie Berlin-Dresden zum Bau freigegeben ist.

Das Weichselhochwasser beginnt nunmehr auch den Unterlauf des Stromes zu erreichen. In Dirschau hat es die beiderseitigen Dämme erreicht. Die Behörden haben bereits Vorbereitungen für die Räumung der niedriger gelegenen Häuser getroffen.

## Der Schwindel mit Erd- und Höhenstrahlen

Eine Warnung des Reichsjustizministers vor betrügerischer Ausbeutung

Berlin, 12. März.  
Die Tatsache, daß noch immer zahlreiche Volksgenossen, besonders auf dem Lande, auf das Märchen von Erdstrahlen hereinfallen und große Summen für wertlose Geräte verschwendung, hat den Reichsjustizminister zu einer amtlichen Warnung in der „Deutschen Justiz“ veranlaßt. Immer wieder hört man, daß von Wasseradern oder bestimmter Beschaffenheit des Untergrundes sogen. Erdstrahlen ausgehen sollen, die imlande seien, beim lebendigen Organismus Krankheiten hervorzurufen. Sie sollen in Wohnungen anzuheften, besonders Krebs oder Schlaflosigkeit, verbreiten.

Der Reichsjustizminister stellt fest, daß zahlreiche, mit wissenschaftlicher Genauigkeit durchgeführte Untersuchungen ergeben haben, daß die Behauptungen über das Vorhandensein derartiger Erdstrahlen auf einer ganz willkürlichen Annahme beruhen. Die Vermutung, daß diese Strahlen der Gesundheit von Mensch oder Tier etwas anhaben können, habe sich als gänzlich haltlos erwiesen. Auch die Nachprüfungen des Reichsgesundheitsamtes hätten ergeben, daß es für die von den Wünschelrutengängern behauptete Existenz sog. Krebshäuser an jedem Beweis fehle.

Es sei bedauerlich, daß durch diese Märchen unnötige Furcht in die Bevölkerung getragen worden sei, um so mehr, als dies dazu ausgenutzt werde, Personen zum Ankauf von Entfrählungsapparaten, Abschirmgeräten usw. zu bewegen. Ein deutscher Gelehrter sei zu dem Ergebnis gekommen, daß eine leere Konferenzbüchse, in den Boden eingegraben, die gleichen Dienste leisten würde. Von den Herstellern der wertlosen Apparate werde deshalb auch immer gewarnt, den Kästen zu öffnen. Auch die Empfehlung sogen. Funktionstexten zum Schutze gegen „Höhenstrahlen“ sei eine verwerfliche Irreführung.

Der Minister bezeichnet es als die Pflicht eines jeden Volksgenossen, beim Auftreten derartiger Verkäufer sofort die Polizeibehörde zu verständigen, damit diese wegen Betruges und anderer Delikte eingeschritten könne. Nicht anders seien Anpreisungen zu bewerten, die durch ein sogen. Erdmagneto-Kulturverfahren das Erzielen einer größeren oder gar dreifachen Ernte versprechen.

## Streifende hinter Barrikaden

Unverantwortliches Treiben der kommunistischen Geher in Frankreich - Zusammenstoß mit der Polizei

Paris, 12. März.  
In Gletons im Departement Corrèze war vor einiger Zeit in einer Getreidefabrik ein Streik ausgebrochen. Nachdem schließlich eine Einigung zustande gekommen war, nahmen die Streikenden die Arbeit wieder auf. Als sie jedoch feststellten, daß die Streikführer nicht wieder eingestellt wurden, traten sie aufs neue in den Ausstand. Infolge der Gehe brachen dann auch in verschiedenen anderen Unternehmungen der Stadt Streiks aus. Es kam zu Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen, wobei es Verletzte gab. Am Donnerstag ist es zu neuen Zwischenfällen gekommen. Die Streikenden haben die Tore eines Schlachthofes mit Baumstämmen und umgeworfenen Wagen verbarrikadiert, was zu Zusammenstößen mit der Polizei führte. Die Bevölkerung der Stadt ist in großer Aufregung.

Wie mutwillig und bedenkenlos durch die kommunistischen Drahtzieher in Frankreich der Volksfront Streiks selbst in lebenswichtigen Betrieben vom Zaune gebrochen werden, ergibt sich aus einem neuen Beispiel. Ohne jede Ankündigung und ohne, daß vorher irgendwelche Forderungen erhoben worden

## Blutige Zusammenstöße in Sofia

Note Studentenerhebung - Schließung der Landesuniversität

Sofia, 12. März.  
Die bulgarische Landesuniversität in Sofia wurde Freitag früh auf unbestimmte Zeit geschlossen, weil linksgerichtete Studentenorganisationen einen Ausschuss gebildet hatten, um angeblich das „Wahlrecht für die Studentenschaft“ zu erkämpfen.

Freitag früh versammelten sich auf Betreiben dieses Ausschusses größere Studentengruppen in den Hörsälen und vor dem Rektoratsgelände zu lärmenden Kundgebungen. Marxistisch und bolschewistisch verlebte Elemente waren die Hauptdrabzieher bei diesen Kundgebungen und nutzten sie für staatsfeindliche Agitation aus. Verirrte Polizei trieb die Kundgeber auseinander und verhaftete etwa 30 Studenten und Jugendliche. Später kam es im Stadtzentrum mehrfach zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Demonstranten, wobei es auf beiden Seiten zahlreiche Verletzte gab. Unter den Verhafteten befinden sich einige marxistische Jugendverbreiter. In einem Falle hatten die Marxisten die weißen und grünen Streifen der bulgarischen Landesflagge mit Teer überschmiert, so daß nur der rote Streifen sichtbar blieb. Diese Unverschämtheit rief unter der Bevölkerung große Erregung hervor.

## Hochwasser in Venedig

Erhebliche Schäden

Mailand, 12. März.  
Eine außergewöhnlich hohe Flut legte Donnerstagnachmittag den Straßenverkehr in Venedig vollständig lahm. Infolge des anhaltenden starken Schirokko, der von heftigen Regenstößen begleitet war, wurden die Wassermassen der Lagune aufgestaut und überschwemmten große Teile der Stadt. Auf dem Markus-Platz stand das Wasser fast einen Meter hoch. In vielen Geschäften wurden durch die Ueberschwemmungen erhebliche Schäden verursacht. Elektrische Leitungen wurden beschädigt, so daß die Stadt eine Zeitlang ohne Strom blieb. Kurz nach Mittag ging das Wasser mit auffälliger Schnelligkeit zurück und innerhalb einer Stunde zeigte die Stadt wieder das normale Bild.

**Nimm MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel**  
DER NAME MAGGI BÜRGT FÜR QUALITÄT

3 Würfel 10 Pf.





Sport und Spiel

WVB Mühlburg - SpV Sandhofen

Ein letztes Heimspiel um die Punkte vor Abschluß des Spieljahres bestreitet der WVB Mühlburg am kommenden Sonntag gegen den SpV Sandhofen. Tabellenmäßig beurteilt, ist noch keine dieser beiden Parteien vom Abstieg ganz sicher. Ist doch der WVB auf Grund seines jüngsten Erfolges in der Tabelle nachgerückt und dem SpV Sandhofen und WVB Mühlburg dicht auf den Fersen. Unter diesen drei genannten Vereinen wird es sich daher entscheiden, wer gemeinsam mit Raftatt abstiegt. Infolge dieser heissen Situation ist bei Sandhofen wie bei der VfL vom VfB der VfL, unter allen Umständen dieses Spiel zu gewinnen, in gleich starkem Masse vorhanden. Als Gegner ist der SpV Sandhofen recht gefürchtet. Es bedarf wohl keiner Erwähnung, daß die Leute aus der Mannheimer Vorstadt nicht im entfernten wüsten sind, Punkte abzugeben oder gar das Feld zu räumen. Für sie ist das Spiel und sein Ausgang so wichtig und bedeutungsvoll wie für die Platzherren. Nicht umsonst hat Sandhofen seine härteste Vertretung für diesen Kampf gestellt. Der WVB muß schon die gleiche Intensität und Schuffreudigkeit wie er im ersten Spiel gegen den FC Forstheim zeigte, an den Tag legen und vor allem darauf bedacht sein, daß dem Gegner jeder Anfangserfolg, der sonst eine massierte Abwehr zur Folge hätte, unmöglich gemacht wird.

Das Spiel beginnt um 1/3 Uhr und verspricht einen spannenden Verlauf.

FC Neureut - FC Phönix-Karlsruhe

Mit obigem Treffen beginnt am kommenden Sonntag auf dem Platz des FC Neureut der Kampf um den Aufstieg zur Gauliga, auf dessen Ausgang man heute überall in der vorberedenen Stadt gespannt ist. Die Neureuter als Meister der Abteilung 3 der Bezirksklasse in Mittelbaden-Nord haben in den drei Jahren, seit sie dieser Klasse angehören, schon manchen harten Kampf durchgefochten, bis es gelang, den Meistertitel zu erringen. In den vorangegangenen beiden Jahren gelang es beidemal den spielstarken Raftatern, die Neureuter knapp hinter sich auf dem zweiten Platz zu lassen. Neureut, angespornt durch diese Erfolge, wird nun alles versuchen, bei den kommenden Aufstiegsspielen ein Wort mitzureden. Das Spiel, das auf dem Sportplatz bei der Sandgrube (10 Minuten vom Waldhorn) ausgetragen wird, beginnt nachmittags 1/3 Uhr. Vorher stehen sich die zweiten Mannschaften beider Vereine in einem Freundschaftstreffen, und zwar um 1 Uhr gegenüber.

Den Besuchern von Karlsruhe ist Gelegenheit geboten, die Kraftpost-Dienstleistungen am Sonntag (10-Minuten-Verkehr ab 1 Uhr) am Sonntag zu benutzen.

Handball

Gauklasse

Die Pflichtspiele gegen ihren Ende entgegen. Der nächste Sonntag bringt noch einmal alle Mannschaften auf den Plan, die wie folgt spielen:

- Ev 47 Ettlingen - SV Waldhof
Tade Reisch - VfR Mannheim
EC Freiburg - Tu 62 Weinheim
Tu Rot - Tu Seddenheim
TSV Ruhloh - TSV Dittersheim.

Am Sonntag spielt die Ettlinger Mannschaft gegen Waldhof um 8 Uhr auf der Jahnwiese in Ettlingen in veränderter Aufstellung:

- Klink Ziegenhain
Alexbrand Congen Reuter
Duh Döh Steines Schuhmacher Klein

Leistungsstärke Baden Nord: Hier beschränkt sich der sonntägliche Spielbetrieb auf nur wenige rüchändige Spiele.

Es spielen in

- Staffel III: Tu Bruchsal - Tu Odenheim
Tacht Durlach - Grünwinkel
Tu Vinkenheim - Tu Forstheim

- Staffel IV: Tu Ettlingenweier - Tsd Forstheim

Kreis Karlsruhe

- Kreisklasse I: Tu Gröbningen - Reichsbahn

- U-Klasse: Tu Gröbningen 2 - Reichsbahn 2

- Tacht Durlach 2 - Grünwinkel 2

- Jugend I: Tu Ettlingenweier - MVB Karlsruhe

- Tacht Durlach - Tu Durmersheim. Tr.

Um den Adlerpreis

Vorführgründe mit zwei süddeutschen Gauen

Nach dem Ausschneiden der Gauen Niederheim, Niederhieschen, Mittelheim und Nordmar in der Zwischenrunde um den Adlerpreis befreiten die letzten vier Gaumannschaften in folgender Paarung die Vorführgründe am kommenden Sonntag, den 14. März:

- in München: Gau Bayern - Gau Mitte
in Dortmund: Gau Westfalen - Gau Südwest.

Die Überraschungsmannschaft der Bayern steht hier vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Der Favorit, Gau Mitte, wird wohl in das Endspiel kommen; ein anderer Ausgang wäre eine Bombenüberrauchung. Auch Südwest, Süddeutschlands Hoffnung, steht vor einer schweren Aufgabe. Wenn ein Sieg in der Höhle des Löwen gelingen soll, dann muß der Sturm mit besserer Leistungen als in den vergangenen Spielen aufwarten.

Wetternachrichtendienst

des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik

Ausblick für Sonntag: Trotz zeitweiliger Aufhellung noch immer unbefriedigend, nachts vielorts Frost.

Rheinwasserstand:

- Heinrichshafen, 11. März: 245 cm; 12. März: 239 cm.
Weinheim, 11. März: 149 cm; 12. März: 141 cm.
Koblenz, 11. März: 287 cm; 12. März: 281 cm.
Karlsruhe-Mühlbach, 11. März: 465 cm; 12. März: 458 cm.
Mannheim, 11. März: 423 cm; 12. März: 407 cm.
Geis, 11. März: 350 cm; 12. März: 337 cm.

Winterwetterbericht der Reichsbahndirektion Karlsruhe

vom 12. März 1937

- Südlicher Schwarzwald: Feldberg (Schw.), Spitzberg (Schw.), ...
Mittlerer Schwarzwald: Brend-Furthener-Gebirge, ...
Nördlicher Schwarzwald: Hornisgrünbe, ...

SENDEFOLGE DES REICHSENDERS STUTTGART

Samstag, den 13. März 1937

6.00 Choral, Sonntagabend, ...
7.00-7.10: ...
8.00-8.10: ...
9.00-9.10: ...

UND DES DEUTSCHLANDSENDERS

6.00 Gd. Spiel, ...
7.00-7.10: ...
8.00-8.10: ...

Gottesdienst-Anzeiger

für Sonntag, den 14. März 1937

Evangel. Stadtgemeinde Sonntag, 14. März (Jubica)
Bei den Konfirmationsfeierlichkeiten
Evangel. Stadtgemeinde Sonntag, 14. März
Evangel. Stadtgemeinde Sonntag, 14. März
Evangel. Stadtgemeinde Sonntag, 14. März

St. Josefshilfe Sonntag: 7 U. ...
St. Antoniuskirche Sonntag: 7 U. ...
St. Michaeliskirche Sonntag: 7 U. ...
St. Michaeliskirche Sonntag: 7 U. ...

Schön
Vollständiges Ostereierprogramm
Osterkörbe in schönster Ausgestaltung
Ostereier, Süßigkeiten und Geschenkartikel

Emmericher
Karen-Expedition GmbH
Karlsruhe, Kaiserstraße 152









Schach-Umschau

des KARLSRUHER TAGBLATTS

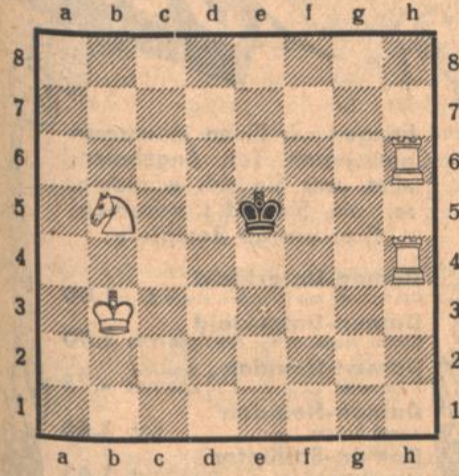


1937

Geleitet von Theo Weissinger, Badischer Meister

Folge 6

Aufgabe Nr. 11 von C. Klobosa



Weiß: 4 Steine: Kb3, Th4, h6, Sb5.

Schwarz: Ke5.

Matt in 3 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 7.

1. Ta8-b8 Kxb8 2. b5-b6 und 3. c6-c7 matt.

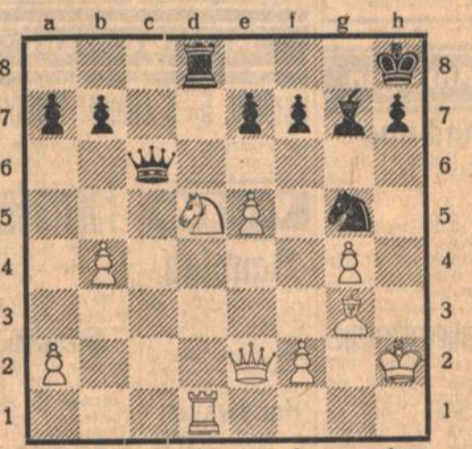
Nach dem Turnier in Hastings fand in Birmingham ein kleineres Turnier statt...

Partie Nr. 6. Damengambit.

Weiß: Eliskases Schwarz: Prins

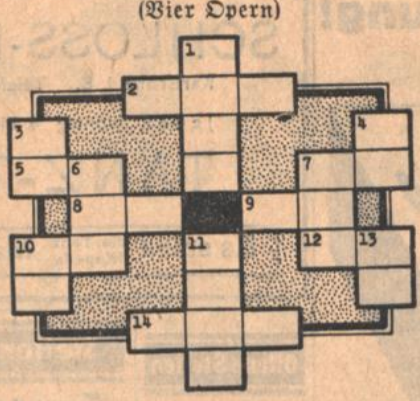
- 1. d2-d4 Sg8-f6 16. Ta1-c1 Sa5-c6

Stellung nach dem 29. Zuge von Schwarz:



30. Sd5xe7! 34. Tf8-g8+ Kg7-h6 31. De2xf3 De6xf3 35. Se7-f5+ Schwarz gibt auf. 32. Td1xd8+ Lg7-f8 33. Td8xf8+ Kh8-g7

Seiben-Areuzworträtsel



Waaagrecht:

2. Indischer Tempel, 5. Pappname, 7. großes Blasinstrument...

Senkrecht:

1. Oper von Verdi, 3. bei den Alten Inseln im hohen Norden...

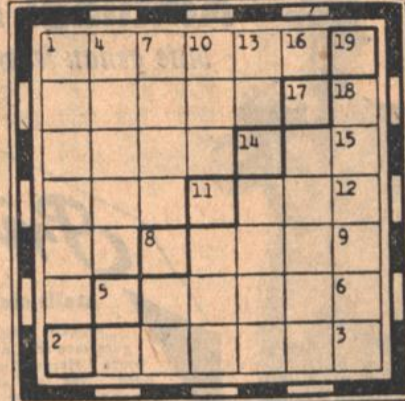
Worterschmelzungen

- 1. kilo - Raum 2. Waff - Aute 3. Eren - Golem

Aus den einzelnen Wortpaaren sollen durch Umstellen der Buchstaben Wörter nachstehender Bedeutung gebildet werden...

- 1. Augenlinie im Fernrohr, 2. altrömisches Gewand...

Ein Dichthänter



a-a-a-a-a-a-a-a-d-b-b-b e-e-f-g-h-h-i-i-f-f-f-f

Die Buchstaben sind so einzuordnen, daß man Wörter folgender Bedeutung erhält...

- 1-2. Tafelner, getreuer Held, 2-3. Siegfrieds Schwert...

Auflösungen der letzten Woche

Ein strahlender Mittelpunkt: 1-2. Karin, 2-3. Norne...

Zwei Sinauögel: 1. Graus - Staub, 2. Drius - Spiel...

Auf die Mitte kommt's an: 1. Nestor, 2. Pracht...

Aus Industrie und Wirtschaft

Von den Börsen / 12. März

Berlin: Ruhig Die Aktienmärkte boten heute wieder das gleiche Bild wie an den Vorzügen...

Frankfurt: Still, aber gut behauptet

Der Beginn der Börsennotierung ist seit allen Wochen der Aktienmärkte eine weitgehende Gewähr...

Japanische Äpfel in London

Japan bereitet schon seit geraumer Zeit den verschiedenen Lieferanten, die die Weltmärkte mit ihren Produkten versorgen...

Neue Klebstoffe

Kein Roggen- und Weizenmehl mehr zur Klebstoffherstellung Die in den letzten Jahren durchgeführten Versuche zur Herstellung neuer Klebstoffe...

Billigkeit und Preiswürdigkeit

Minderwertige Waren eine Schädigung der Volkswirtschaft So wichtig und notwendig es einerseits ist, daß Waren preiswürdig angeboten werden...

Wirtschaftliche Rundschau

Dividendenverhältnisse bei Vorläufigem Bericht über den Vermögensstand der Gesellschaft...

marktähnliche Verhältnisse außerordentlicher Vorteile aus dem deutschen Wirtschaftsleben zu vorzuziehen...

Der Reichsbahnminister hat angekündigt, daß am 1. April 1937 auf das bisherige Tarifsystem für Eisenbahnverkehre entsetzt werden soll...

Sechs Monate nach der Einleitung der Bauarbeiten in Schwaben sind die Arbeiten in den Straßen und Anlagen des Solabades begonnen...

Die Umsätze der Warenhäuser waren 1936 um 8,5 Prozent höher als im Vorjahr...

Deutschland führend im Tankstellbau 43 Tankstellen wurden zusammen 372.000 Liter für die deutsche Tankstellen auf der Spitze aller Länder...

Der Zentralausschuß der Reichsbank ist für Dienstag, den 16. März 1937, vormittags 11 Uhr, einberufen worden...

Mannheimer Getreidemarkt

Die Versorgung der Mühlen mit Weizen geht sehr unvollkommen über die Reichsbank für Getreide...

Devisennotierungen

Table with columns for location (Berlin), date (12. März 1937), and various exchange rates for currencies like Gold, Brien, etc.

